

Meringer Triathleten erfolgreich bei Challenge Walchsee und Challenge Roth

Die Triathlonsaison hat erstmals nach coronabedingten Absagen der Vorjahre wieder Fahrt aufgenommen. Für den RSC Mering gingen Wolfgang Geiger (AK70) bei der Challenge Walchsee auf die Mitteldistanz und Christa Zilmans (AK55) sowie Triathlon Profi David Rother bei der Challenge Roth auf die Langdistanz.

Am 26.6.22 fand in traumhafter Kulisse die Challenge Kaiserwinkel-Walchsee statt. Unter den 640 Männern startete Wolfgang Geiger in der AK70.

Nach 1,9 km Schwimmen im Walchsee ging es für Wolfgang Geiger auf die 90 km Radstrecke, die in einem bewegten Rundkurs von 40 km zweimal zu durchfahren war und von Walchsee nach Kössen und Kirchdorf weiter über die Huberhöhe zurück nach Kössen und Walchsee führt. Mit einer Steigung von bis zu 12 % und 1200 Höhenmetern eine anspruchsvolle Strecke. Nach nur 2:58 h kam Wolfgang Geiger in die Wechselzone zum Laufen. Nach dem Schwimmen auf Platz 637 liegend startete er die Aufholjagd und konnte durch seinen schnellen Radsplitt bereits viele Mitstreiter überholen. Der abschließende Lauf über 21 km führte in 4 Runden um den Walchsee. Wolfgang Geiger verbesserte seine Platzierung nochmals durch seinen engagierten Lauf mit einer Zeit von 2:05. Insgesamt 120 Plätze holte er auf und erreichte mit seiner Gesamtzeit von 6:06:42 Platz 1 und den Sieg in seiner AK und Platz 517 im Gesamtfeld der männlichen Teilnehmer. Das gelungene Come Back nach seinem Sturz 2019 bei der Challenge Roth ermutigt nun zu neuen Plänen, 2023 möchte er wieder auf der Langdistanz in Hamburg starten.

Zum 20.sten Mal fand in diesem Jahr die nach eigenen Angaben größte Triathlon Veranstaltung der Welt erstmals wieder ohne Corona Auflagen und mit einem hochkarätig besetzten internationalen Starterfeld statt. Neben Jan Frodeno, Patrick Lange und Anne Haug starten über 3.500 Einzelstarter und etwa 650 Staffeln aus über 70 Nationen und machten sich auf die 226 km lange Reise.

Zum Start versammeln sich tausende Zuschauer am Main-Donaukanal auf der vermutlich bekanntesten Triathlonbrücke der Welt. Vor der Kulisse von 7 Heißluftballons erwarten sie gespannt den ersten und dann in 5 minütigen Wellen die folgenden Kanonenschüsse für den Schwimmstart der jeweiligen Startgruppen.

Christa Zilmans ging erstmals auf die Langdistanz bei der Challenge Roth. Im Starterfeld von 250 Teilnehmerinnen, die bereits um 7:15 starteten, konnte sie sich auf der 3,8 km langen Schwimmstrecke im Main – Donaukanal gut behaupten und kam nach 1:21 h in die erste Wechselzone. Auf der in 2 Runden zurückzulegenden Radstrecke von 180 km waren im mittelfränkischen Hügelland von Hilpoltstein und Roth außerdem rund 1600 Höhenmeter zu bewältigen. Gegen Mittag frischt der Westwind merklich auf und die Temperaturen erreichen Werte von über 30 Grad. Das gezielte, auf lange Sicht angelegte Training und die zeitgenaue Verpflegung waren entscheidend für die gute Verfassung der Hobby-Triathletin, die erst 2018 mit dem Triathlon begann. Nach 6:43 h und 180 km kam Christa Zilmans in der Wechselzone zum Marathonlauf an. Den abschließenden Lauf über 42,2 km bewältigt die 59-jährige in 4:34 h. Um 20:19 ist es geschafft, die Ziellinie erreicht.

Mit ihrer Gesamtzeit von 13:04 h für 3,8 km Schwimmen, 180 km Rad und 42,2 km Laufen belegt Christa Zilmans den 7. Platz im internationalen Teilnehmerinnenfeld AK55.

„Das war ein gigantischer Wettkampf, den ich bestens vorbereitet und Dank großartiger Unterstützung im Training und auf den Strecken angehen durfte. Ich bin überglücklich mit meinem Ergebnis und mit Platz 7 sogar unter den TOP 10 - eine Riesenüberraschung denn mein Ziel war anzukommen. Ich werde etwas Zeit brauchen, um das alles zu realisieren.“

Ebenfalls für den RSC Mering startete Triathlon Profi David Rother bereits mit dem ersten Böllerschuss des Kult Triathlons um 6:30 in einem hochkarätigen internationalen Starterfeld zusammen mit Jan Frodeno, Patrick Lange, Magnus Ditlev und Sam Long. Die Strecke von 3,8 km Schwimmen im Main-Donaukanal mussten die Profis bei einer Wassertemperatur von 23 Grad ohne Neoprenanzug absolvieren. David Rother benötigt 1:07 h. Nach dem Wechsel auf die 180 km Radstrecke, die auch den Profi fordert, erreicht er nach nur 4:47 h die Wechselzone zum Laufen, finisht den folgenden Marathonlauf mit einer Zeit von 3:16 h und den Wettkampf mit einer großartigen Gesamtzeit von 9:15 h. David Rother belegt Platz 28 in seiner AK. Mit

Platz 106 im Gesamtfeld der Starter blieb er nach eigenen Angaben unter seinen Erwartungen. Er hofft am 20. August beim Ironman Kalmar wieder in Topform zu sein.